

Opfer

Das humanitäre Werk und die Hilfseinsätze des Ordens bringen seine Mitglieder, Freiwilligen und Helfer immer wieder in gefährliche Situationen.



Clare Ann Kalkwarf

Mit tief empfundenem Bedauern müssen wir nachstehend über Menschen berichten, die im Dienst für den Orden auf tragische Weise ihr Leben lassen mussten:

Frau Clare Ann Kalkwarf, Ordensdame, wurde am 16. April 2006 von vier bewaffneten Männern brutal ermordet, die in der Nähe des Ordenszentrums, in der südafrikanischen Stadt Mandeni, in ihre Wohnung eingedrungen waren. Clare Kalkwarf wurde am Dienstag der Karwoche, in Mandeni, nahe am Hospiz Seliger Gerhard, dessen Mitbegründerin und Vizepräsidentin sie war, beigesetzt.

Unermülich und von absoluter Selbstlosigkeit geprägt war ihre Arbeit für die Mütter, die Kinder und Jugendlichen, die vom Hospiz betreut werden. Auf seiner Internetseite (www.bbg.org.za) beschreibt Pater Gerhard Lagleder, der Leiter der Bruderschaft des Seligen Gerhard, Clare als *„die hilfsbereiteste und loyalste Person, der begegnet zu sein, ein Privileg war. Es war nicht nur ihre unvergleichliche Effizienz und Bestimmtheit, mit der sie stets alles unternahm, um das Leiden der Kranken, Armen und Benachteiligten zu lindern und ihre Herzen zu gewinnen, sondern ihr weites mütterliches Herz“*.

Außer Gründungsmitglied, Vizepräsidentin und verantwortliche Leiterin der Bruderschaft des Seligen Gerhard, war Clare noch stellvertretende Direktorin des Hilfszentrums, Mitarbeiterin am Antivirus-Programm des Hospiz, Projektleiterin des Kinderheims und des Begegnungszentrums sowie auch zuständig für den Stipendienfonds, den Unterstützungsfonds für Kranke und den Notfallfonds.

Clare hat ihr Leben und ihre vielfachen Fähigkeiten „als Lichtquelle einem dunklen und verlassenem Ort“ gewidmet, wo es nur deshalb Hilfe gibt, weil sie vom Zentrum erbracht wird. Am 21. Juni 2006 ist Clare für ihren unermülichen Einsatz für den Orden vom Souveränen Rat mit der Medaille „Pro Merito Melitensi“ in Gold gewürdigt worden.

„die hilfsbereiteste und loyalste Person, der begegnet zu sein, ein Privileg war.“